

Pädagogisches Konzept

(Stand April 2019)

Ländliche Kerne e.V., Nickelsdorf 1, 07613 Crossen an der Ester



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Lernziele, Kompetenzen und Inhalte	3
3. Ausstattung und Infrastruktur (Rittergut Nickelsdorf und Tiergarten Eisenberg).....	7
4. Zielgruppen.....	8
5. Lehr- und Lernmaterialien.....	9
6. Wahl der Formen; Methoden und Medien.....	10
7. Evaluation.....	11

1. Einleitung

Der Ländliche Kerne e.V. wurde 1994 gegründet, um eine nachhaltige Entwicklung in der Region voranzutreiben, welche auch im Leitbild 2015 festgeschrieben worden ist. Vereinssitz ist seit 2007 das unter Denkmalschutz stehende Rittergut Nickelsdorf, welches mit der Jugend für die Jugend in gemeinsamen Beschäftigungsprojekten nach weitgehend ökologischen Gesichtspunkten aufgebaut wurde. Heute beherbergt das Rittergut ein Jugendgästehaus, eine Kreativwerkstatt mit Spielscheune und Erlebnisspielplatz, Stallungen sowie einen Bauerngarten und ein umfangreiches Außengelände. Das Rittergut hat sich inzwischen zu einer überregional anerkannten Bildungs- und Begegnungsstätte entwickelt. Im Rahmen von Projekttagen, Klassenfahrten, Ferienfreizeiten, Jugendaustauschen und Festen wird es jährlich von über 1.000 Kindern besucht. Zudem befindet sich der Tiergarten Eisenberg mit Zooschule in Trägerschaft des Vereins.

Für die vielfältigen Bildungsangebote, welche auf die verschiedensten Zielgruppen ausgelegt sind, stellt das pädagogische Konzept einen Leitrahmen dar. Gleichzeitig bildet es den Grundbaustein für die Entwicklung, Gestaltung und Umsetzung von neuen Projektideen und Bildungsangeboten, auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern und Einrichtungen. Die Bildung für nachhaltige Entwicklung und das Thüringer BNE-Verständnis sind dabei wesentlicher Bestandteil für die Entwicklung und den Rahmen des pädagogischen Konzeptes.

Nach Möglichkeit sollen sich die vielfältigen Bildungsangebote an den Wünschen der Teilnehmenden orientieren und damit eine Anschlussfähigkeit an deren Präferenzen und Referenzen sichergestellt werden. Dabei werden in der Regel der Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre, die Lehrpläne der verschiedenen Schulformen bzw. die Regelungen der Erwachsenenbildung berücksichtigt. Außerdem sind die Bildungsverantwortlichen geschult und besitzen die Erfahrung, um bei Bedarf individuelle Angebote zu erstellen. Zudem tragen die Bildungsangebote zugleich den globalen Herausforderungen (wie z.B. Klimawandel) Rechnung.

2. Lernziele, Kompetenzen und Inhalte

Lernziele

Das Rittergut Nickelsdorf ist ein außerschulischer Lernort für die Themen Umwelt/ Natur, Klima(wandel)/ Erneuerbare Energien, Kreatives/ Altes Handwerk und Soziales/ Kultur. Der Tiergarten Eisenberg ist ein tier- und naturbezogener Lernbereich.

Folgende Lernziele stehen im Mittelpunkt:

- Umwelt/ Natur: für Flora und Fauna sensibilisieren, Artenkenntnisse vermitteln, Biodiversität beleuchten, Zusammenhänge und Kreisläufe (regional und global) aufzeigen, Naturschutzbelange sowie -maßnahmen vermitteln, sparsamen und effektiven Umgang mit Ressourcen anregen

- Klima(wandel)/ Erneuerbare Energien: für eine klimaverträgliche Nutzung von Ressourcen sensibilisieren, unterschiedliche Formen erneuerbarer Energien praktisch kennen lernen
- Kreatives/ Altes Handwerk: altes Handwerk vermitteln, für einen sparsamen und effektiven Umgang mit den Ressourcen sensibilisieren, umweltverträgliche Verfahren und kulturelle regionale Gegebenheiten kennen (lernen), traditionelles Wissen vermitteln, fairen Handel und Kreislaufwirtschaft spielerisch erörtern
- Soziales/ Kultur:
 - Kultur/Interkulturelles: innergesellschaftliche Gerechtigkeit und Demokratisierung beleuchten, Partizipation aller Bevölkerungsgruppen in allen Lebensbereichen sowie zwischenmenschliche Beziehungen aufzeigen, kulturelle Unterschiede (regional/global) kennen lernen, Toleranzverhalten, Konfliktreduzierung sowie Teambildung fördern, Konsumbewusstsein herstellen und unterschiedliche Lebensstile thematisieren
 - Sport: menschliche Gesundheit und Teamgeist fördern (u.a. eigenständige Nutzung durch Vorhandensein der Strukturen und Spielelemente)

Kompetenzen

Das Streben nach einer ganzheitlichen Bildung in der Begegnungsstätte beinhaltet auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung. Durch das Erkennen, Bewerten und das entsprechende eigenständige Handeln im Alltag soll eine nachhaltige, globale Handlungsfähigkeit bzw. Entwicklung aufgezeigt werden.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der sozialen Fähigkeiten der Teilnehmer aller Altersstufen ein wichtiger Bestandteil der Bildungsangebote. Bei der Bearbeitung von Modulbausteinen kann der Umgang der Teilnehmer miteinander aufgezeigt und ggf. thematisiert werden.

Im Rahmen der Bildungsangebote werden nicht nur Kenntnisse zu dem jeweiligen Thema vermittelt, sondern auch Zusammenhänge auf lokaler und globaler Ebene aufgezeigt. Aufgrund des vielfältigen Geländes, der Räumlichkeiten, Ausstattungsgegenstände sowie des Vorhandenseins von umliegenden Wald- bzw. Wiesenflächen kann das Rittergut Nickelsdorf umfassende Bildungsangebote anbieten. Dabei stützt das Rittergut Nickelsdorf seinen Nachhaltigkeitsgedanken auf die drei Dimensionen: Soziales, Ökologie und Ökonomie, ohne dass die Begrifflichkeiten immer benannt werden müssen.

Die Schwerpunkte der Bildungsangebote sind unter anderen auch die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Agenda 2030 der UN. In den Bildungsangeboten werden auf folgende SDGs Bezug genommen:

- 3. Gesundheit und Wohlergehen** - Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

4. Hochwertige Bildung - Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern. Dass alle Lernenden Wissen und Fertigkeiten erwerben, die benötigt werden, um nachhaltige Entwicklung zu fördern, einschließlich u.a. durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensformen, Menschenrechte, die Förderung einer Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, global citizenship und die Wertschätzung kultureller Vielfalt sowie den Beitrag von Kultur zu einer nachhaltigen Entwicklung.

5. Geschlechtergleichheit - Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen - Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

7. Bezahlbare und saubere Energie - Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum - Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

10. Weniger Ungleichheiten - Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

12. Nachhaltiger Konsum und Produktion - Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

13. Maßnahmen zum Klimaschutz - Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

14. Leben unter Wasser - Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

15. Leben an Land – Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und dem Biodiversitätsverlust Einhalt gebieten

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Einige Ziele der SDGs werden nicht bewusst durch die Bildungseinheiten aufgezeigt, sondern unterschwellig durch das Vorhanden bzw. die Sichtbarkeit auf dem Gelände oder durch das nachhaltige Wirtschaften des Vereins erzielt. (z.B. regionale Essensversorgung)

Bei der Wissensvermittlung sowie der Sensibilisierung für verschiedene Bereiche möchten die Bildungsverantwortlichen die sozialen Kompetenzen durch verschiedene Lernformen fördern und stärken, die im schulischen Kontext sonst wenig bzw. nicht vermittelt werden können.

Zudem soll das effektive Aufzeigen einer nachhaltigen Lebensweise und weitere Handlungsoptionen für die Gruppe, aber auch den Einzelnen, transparent gemacht werden.

Die Ausrichtung der Bildungsangebote soll unter Berücksichtigung der Kernkompetenzen der Globalen Entwicklung auf verschiedene Art und Weise sowie unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Aspekte der Nachhaltigkeit betrachtet werden. Dabei werden die Kernkompetenzen auf die Bildungs- und Lehrpläne abgestimmt, damit eine bessere Akzeptanz der Angebote erreicht werden kann.

Kernkompetenzen des Lernbereichs Globale Entwicklung

Die Teilnehmenden können...

- **Erkennen**
 - Informationsbeschaffung und -verarbeitung
 - Erkennen von Vielfalt
 - Analyse des globalen Wandels
 - Unterscheidung von Handlungsebenen
- **Bewerten**
 - Perspektivenwechsel und Empathie
 - Kritische Reflexion und Stellungnahme
 - Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen
- **Handeln**
 - Solidarität und Mitverantwortung
 - Verständigung und Konfliktlösung
 - Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
 - Partizipation und Mitgestaltung

Weiterhin ermöglichen die Bildungsverantwortlichen den Teilnehmenden unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, so dass die Bewertung eines Themas aus unterschiedlichen Gesichtspunkten vorgenommen werden kann. Neben der Perspektive kontroverser Sichtweisen werden auch globale Bezüge im Zusammenhang mit lokalen Problemen als eine Art der Perspektivenvielfalt für die Bildungsarbeit genutzt.

Lerninhalte

Die Angebote auf dem Rittergut Nickelsdorf können z.B. folgende sein

- Solarmodul
- Windmodul
- Klima/Klimawandel-Modul

- Fledermauserkundungstour
- Amphibien und Co.
- Wassermodule aller Art
- Wald Rallye/ Waldtour mit allen Sinnen
- Erkundung von Lebensräumen (Wasser, Wald, Wiese)
- Kletterworkshop
- Malen wie die alten Meister
- Vom Schaf zur Wolle
- Papierschöpfen
- Geocaching
- Floßgraben (extern)
- Nachtwanderung
- Nutztiere (Tiergarten Eisenberg)
- interkulturelles Kinderfest (1 x jährlich)
- Entdeckertouren/ Aktionstage
- individuelle Angebote
- Seminare und Fortbildungen

Neben Gruppenbesuchen mit konkreten Bildungsmodulen sind aber auch individuelle Veranstaltungen wie Geburtstage oder Zuckertüten- und Abschlussfeste auf dem Rittergut möglich, welche durch die vorhandene nachhaltige Ausstattung (unter anderem keine Verwendung von Einweggeschirr), das frei zugängliche Gelände (Kletterkonstruktion mit Erklärungen zum Lebenszyklus einer bedrohten Schmetterlingsart), diverse Möglichkeiten für Spaziergänge zur Erholung sowie durch die sichtbaren Verhaltensregeln (z.B. zur Mülltrennung) ebenfalls Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung erfüllen.

Der Verein richtet zudem traditionelle Feste, wie die Walpurgisnacht oder die Sommerfrische, aus. Hierbei wird auf die Umsetzung von regionalen Bräuchen und Sitten geachtet.

Außerdem ist der Verein Träger des Tiergartens Eisenberg, welcher eine Zooschule für sein Bildungsangebot „Nutztiere“ betreibt.

3. Ausstattung und Infrastruktur (Rittergut Nickelsdorf und Tiergarten Eisenberg)

Das Rittergut Nickelsdorf ist ein Dreiseitenhof mit großflächigem Innenhof und folgender Ausstattung für die Bildungsangebote:

- außen: Bienenhaus, Bauerngarten, Teichanlage, Feuerplatz, Blühwiesen, Spielplatz, Kletterwand, Lehmhütten, Stall mit Streichelanlage für Meerschweinchen und Ferkelaußengehege, Spielkletterkonstruktion zum Lebenszyklus des Wiesenkopf-Ameisenbläulings, Biomeiler, große Wiese mit zahlreichen Sitzgelegenheiten, Lehmbackofen, Fußball-/Volleyballfeld

- innen: Seminarräume, Holzwerkstatt, Spielscheune, Kreativwerkstatt, Waldkabinett, Metallwerkstatt und Barfußhaus (Erneuerbare Energien)
- Der Zeitzer Forst und der Mühlberg (mit Waldlehrpfad) als umliegende Waldgebiete, Streuobstwiesen sowie die Weiße Elster und der Floßgraben dienen der Umsetzung von Naturangeboten.
- Zudem bietet das Rittergut mit dem Jugendgästehaus für Schulklassen und andere Gruppen die Möglichkeit der Übernachtung und Vollverpflegung an (Mehrbettzimmer, Speiseraum)

Der Tiergarten Eisenberg ist ein Gelände mit heimischen und exotischen Tieren und folgender Ausstattung für die Bildungsangebote:

- Zooschule: Vorhandensein von verschiedenen Tierpräparaten, Schautafeln und Ausstellungsstücken
- Sinnespfad, Lehrtafeln und Quizelemente an den einzelnen Tierstationen

4. Zielgruppen

Hauptzielgruppen für die Bildungsangebote des Rittergutes Nickelsdorf sind Kindergärten und Grundschulen.

Des Weiteren werden jedes Jahr Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren (2 Durchgänge) und von 12 bis 16 Jahren (1 Durchgang) durchgeführt. Ferner findet einmal im Jahr ein interkulturelles Kinderfest mit Kindergartenkindern und Grundschulern auf dem Rittergut statt.

Das Angebot für höhere Klassen und Auszubildende (Azubi-Camp) gestaltet sich sehr individuell und mit Unterstützung von externen Partnern. Im Rahmen der Bildungsarbeit setzen die pädagogischen Mitarbeiter auch Fortbildungen und Seminare für Bundesfreiwilligendienstler, Lehrer und Multiplikatoren um.

Der Hauptteil der Gruppen hat eine Teilnehmerstärke von 20 bis 25 Personen. Diese sind in der Regel von einem Bildungsverantwortlichen gut händelbar, z.B. bei der Waldtour mit allen Sinnen. Bei bestimmten Bildungseinheiten, wie dem Arbeiten an der Teichanlage oder im Kreativbereich, wird für eine bessere Wissensvermittlung und aufgrund bestimmter Gegebenheiten (Räumlichkeiten, Sicherheit, Platzmangel) die Gruppe geteilt. Dabei wurde eine maximale Teilnehmerzahl von 12 Personen pro Durchgang festgelegt.

Bei größeren Gruppen mit mehr als 50 Kindern erfolgt ein gesondertes Programm - entweder in Form von Stationen nach dem Rotationsprinzip, oder in Form parallel stattfindender Bildungsbausteine. So kann auch bei größeren Gruppen eine hochwertige Bildungsarbeit gewährleistet werden.

Bei einer zu geringen Personaldecke steht den Gruppen als Option das Gelände zur eigenen Nutzung zu Verfügung. Durch die Weitläufigkeit des Hofes haben die Kinder ausreichend Platz zum Spielen und Entdecken.

Die Hauptzielgruppe des Eisenberger Tiergartens sind Familien, aber auch Kindergarten- und Grundschulen (vor allem für den Besuch der Zooschule). Die Teilnehmenden in der Zooschule können eine Bildungseinheit zum Thema „Nutztiere“ besuchen. Die Familien sind beim Rundgang angehalten, bestimmte Verhaltensregeln (z.B. Füttern der Tiere) einzuhalten und lernen über die Gehege, Informationstafeln und Mitmachangebote den Umgang mit den Tieren kennen.

5. Lehr- und Lernmaterialien

Das Rittergut Nickelsdorf hat mit Waldkabinett, Kreativwerkstatt, Spielkletterkonstruktion, Teichanlage und Barfußhaus (Erneuerbare Energien) feste Standorte mit Lehr- und Lernmaterialien für die jeweiligen Bildungsangebote.

Die Bildungsverantwortlichen sind stets bestrebt, diese kontinuierlich zu erweitern und bei Bedarf zu verändern. Dabei sind auch die Rückmeldungen von Teilnehmenden der Bildungsangebote sehr hilfreich. Des Weiteren werden bereits im Vorfeld (bei der Anmeldung) Besonderheiten der Teilnehmenden erfragt, um ggf. Anpassungen vornehmen zu können. (So ist möglicherweise die inhaltliche Vorbereitung zum jeweiligen Thema bereits im Unterricht erfolgt und soll nun durch die praxisorientierte Arbeit auf dem Rittergut Nickelsdorf ergänzt werden.)

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ermöglicht es dem Verein, neue Lehr- und Lernmaterialien zu kreieren, auszuprobieren und zu nutzen. Hierbei sind Seminarfacharbeiten und Abschlussarbeiten von Regelschulen, Gymnasien oder auch Hochschulen ein wichtiger Bestandteil. Die Bildungsk Kooperationen mit Kindergartengruppen und Grundschulen sind ebenfalls wichtig für die Entwicklung, Erstellung und Erprobung von Lehr- und Lernmaterialien.

Darüber hinaus sind die Bildungsverantwortlichen im stetigen Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen, Instituten und Netzwerken (z.B. Eine-Welt-Netzwerk, Haus der kleinen Forscher). Auf diese Weise lernen sie bereits erprobte Materialien kennen (z.B. bne-Portal) und können diese in ihre Arbeit einbeziehen. Aber auch eigene Materialien werden immer wieder erarbeitet (z.B. Entdeckerspiel).

Bei Lernmaterialien in Papierform haben sich Quizfragen, Forscheraufgaben und Landkarten bewährt. Um den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten, sind die Bildungsverantwortlichen bemüht, so wenig wie möglich Papier zu nutzen und Materialien mit einer sehr hohen Langlebigkeit einzusetzen (laminierte Bilder, Anschauungsmaterialien aus der Natur, Aufbewahrungsgläser).

Den Teilnehmenden werden bei Bedarf Optionen aufgezeigt, das Thema in der Schule oder in anderen Einrichtungen nachzubereiten.

In den Bildungseinheiten mit umwelt- und energiebezogenen Themen im Gelände liegt der Fokus auf das Beobachten, Entdecken und Forschen.

Für die umweltbezogenen Themen stehen Teichanlage, Endoskop, Wasserprobenkoffer, Mikroskope, Becherlupen, Tierpräparate, Vogelwand, technische Gerätschaften und weitere Schaumaterialien bereit. Die Bildungsverantwortlichen sind zudem bestrebt, das Waldkabinett stetig um Naturmaterialien zu erweitern, welche unterwegs während der Bildungseinheiten gefunden oder durch Kooperationspartner (z.B. Jägerschaft) abgegeben werden.

Für die Klima- und Energie-Module werden vor allem technische Gerätschaften eingesetzt. Hierzu zählen Messgeräte für die Ermittlung von Windstärke, Temperatur und Sonnenstärke, aber auch experimentelle Versuchsbaukästen, ein Solarkollektor und ein großer Parabolspiegel. Ein Windrad und Biomeiler stehen zur Besichtigung zur Verfügung.

Im handwerklichen und kreativen Bereich liegt der Fokus auf das Verstehen von Prozessabläufen und auf praktisches Handeln. Dabei wird darauf geachtet, dass die Teilnehmenden sparsam mit den Materialien umgehen und es wird angestrebt, umweltfreundliche Stoffe/Naturmaterialien zu verwenden. In den Werkstätten wird auf kindgerechte Arbeitsmethoden geachtet.

Für die Kletterkurse ist entsprechende Seilklettertechnik und ausgebildetes Personal vorhanden. Für die Geocaching-Touren stehen GPS-Geräte zur Verfügung. Für teambildende Einheiten sind Elemente aus der Erlebnispädagogik vorhanden. Gerätschaften für Fußball, Tischtennis, Volleyball und Federball können zur sportlichen Betätigung ausgeliehen werden.

Die Zooschule Eisenberg arbeitet während der Bildungsmodule vor allem mit Tierpräparaten. Auf dem Gelände befinden sich zudem Tierquizelemente, Lehrtafeln und ein Sinnespfad zur eigenen Erkundung.

6. Wahl der Formen; Methoden und Medien

Energie/Umwelt und Natur/Nutztiere (Zooschule)

Die Methodik in den einzelnen Bildungseinheiten ist auf die Gegebenheiten vor Ort angepasst. Das Ziel der gewählten Methodik ist eine aktive Teilnahme der Personen an den Bildungsangeboten. Dabei werden Forscher- oder Entdeckerfragen bzw. Aufgaben an die Teilnehmenden gestellt. Beobachtungen und aufmerksames „Schauen“ sind für den Erkennungsprozess ebenfalls wichtig. Des Weiteren werden für die Sinneswahrnehmung spielerische Aktionen vorgenommen.

Die Methoden werden auf das Alter der Teilnehmenden, die Gruppengröße und Einrichtungsform abgestimmt und wetterbedingte, jahreszeitliche und artenschutzrechtliche Be-

dingungen beachtet. Für die Schlechtwettervarianten stehen Räumlichkeiten zur Verfügung, um dort die Bildungseinheit umzusetzen. Die Bildungsverantwortlichen sind dabei befähigt, durch zusätzlich bereitstehende Materialien und aufgrund der Methodenvielfalt eine Änderung in der Einheit vornehmen zu können.

Die Teilnehmenden lernen unter den Aspekten der Nachhaltigkeit die jeweilige Thematik kritisch zu hinterfragen und werden zur eigenen Meinungsbildung angeregt; unter Berücksichtigung aller Aspekte der Nachhaltigkeit sowie anderer Meinungen. Sie lernen, den eigenen Standpunkt kritisch mit anderen zu diskutieren, unter Abwägung aller Vor- und Nachteile bzw. Pro und Contras.

In Bezug auf Alltagssituationen oder persönliche Handlungen der Teilnehmenden suchen die Bildungsverantwortlichen Anknüpfungspunkte, um die thematisierten Punkte mit der Lebenswirklichkeit der Teilnehmenden zu verbinden. Die Erkenntnisse helfen die eigenen Handlungen zu überprüfen und etablierte Handlungsmuster zu überdecken bzw. zu durchbrechen. Gleichzeitig ist man bestrebt auch aktuelle gesellschaftspolitische Geschehnisse aufzugreifen und zu erörtern.

Handwerk/Kreatives/Soziales

Die Bildungsangebote Handwerk/Kreatives/Soziales beruhen überwiegend darauf, dass die Teilnehmenden selbst tätig werden, in Form von Gestalten und Ausprobieren. Dabei werden nicht nur die Herstellungsprozesse vom ursprünglichen Ausgangsprodukt bis zum fertigen Produkt unter Anleitung aktiv verfolgt, sondern auch die globalen Auswirkungen diskutiert. Diese Vergleiche können dann mit dem eigenen Handlungen/Alltag in Bezug gesetzt werden. Die eigene Durchführung der einzelnen Arbeitsschritte und deren Nutzen tragen zur Meinungsbildung der Teilnehmenden bei.

7. Evaluation

Die Bildungsangebote werden regelmäßig evaluiert. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind ein wichtiger Bestandteil der Evaluation, die entweder nach der Veranstaltung oder am Abreisetag schriftlich/mündlich abgefragt und dokumentiert werden. Sowohl Kinder als auch Betreuer werden in die Befragung einbezogen.